

FAQ des Mittelstandes zum Thema Normung und Standardisierung

1. Welche Vorteile hat die Anwendung von Normen?

- Kostensenkung durch
 - Massenproduktion und globalen Einkauf
 - Reduzierte Transaktionskosten
 - Verminderte Anpassungskosten
 - Verkürzung der Entwicklungszeiten
- Normen sind eindeutige und anerkannte Regeln, daher bietet der Bezug auf Normen in Verträgen Rechtssicherheit.
- Vereinfachte Angebots- und Ausschreibungspraxis
- Normen schaffen Klarheit zwischen Lieferanten und Kunden, erleichtern Konstruktion, Fertigung und Instandhaltung. Normen sind zwar keine gesetzlichen Vorschriften, werden jedoch verbindlich, wenn sie in Verträgen enthalten sind.
- Normen schaffen Effizienz bei Produktionsabläufen und sorgen durch eine gleichbleibende sowie vergleichbare Produktqualität für Vertrauen bei den Endverbrauchern.
- Sicherheit auf dem Stand der Technik
- Normen dienen u. a. der Sicherheit – auch im Rahmen der CE-Kennzeichnung.
- Senkung des Produkthaftungsrisikos
- Erleichterte Dokumentation der Qualitätssicherung
- Erhöhte Investitionssicherheit für Innovationen
- Die Berücksichtigung von anerkannten Normen ermöglicht einen leichteren Marktzugang und als weltweite Sprache der Technik erleichtern sie ebenso den freien Warenverkehr.
- Normen fördern die Verbreitung von technischem Wissen und beschleunigen die Durchsetzung von Innovationen in der Praxis

2. Welche Vorteile hat die Teilnahme am Normungsprozess?

- Wissens- und Zeitvorsprung, weil ein an der Normung beteiligtes Unternehmen die Inhalte der Normen frühzeitig kennt
- Beeinflussung der Normungsinhalte (national, europäisch, international) im Interesse des Unternehmen
- Einflussnahme auf Marktgestaltung
- Beobachtung des Marktes
- Einflussnahme auf die Qualität der Norm (technisches Niveau/ Praxisgerechtigkeit/ Anwenderfreundlichkeit)
- Zugang zu Informationen über das regulatorische Umfeld

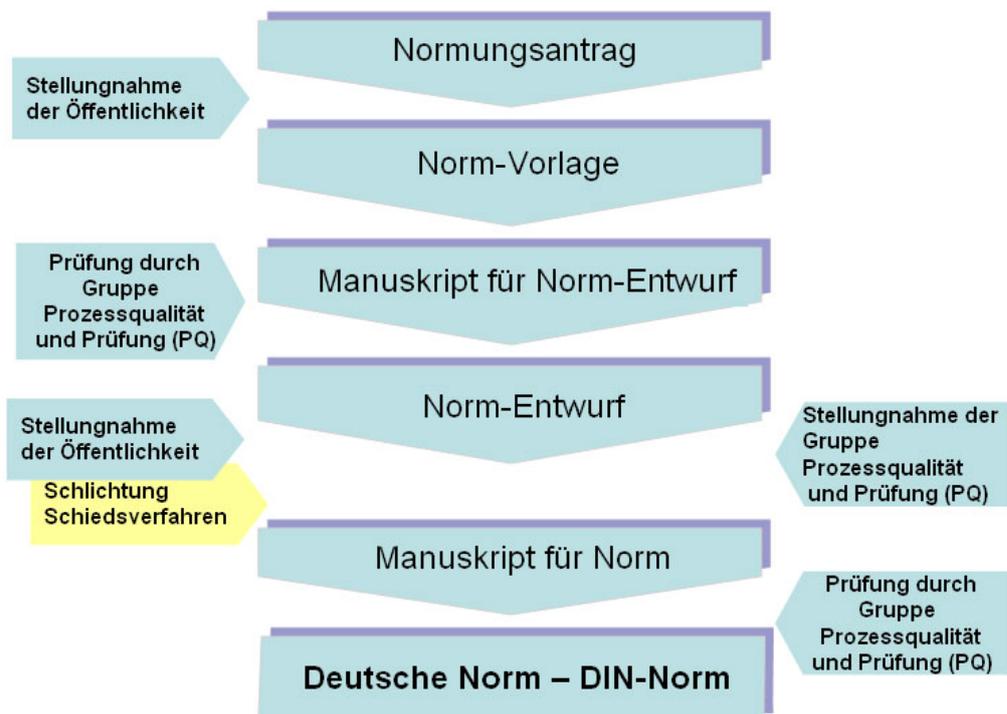
3. Wo finde ich einfache und verständliche Informationen über die Normung?

- Kostenlose Info-Broschüre „**Kleines 1x1 der Normung**“ (Diese Broschüre erläutert wichtige Begriffe und Prozesse und stellt die Mitwirkungsmöglichkeiten an der Normung praxisnah vor)
- Beuth kompakt „Kurze Einführung in die Normung“
- Eintägiges Seminar „Basiswissen Normung“

4. Wie kann ich mich an der Normung beteiligen?

- Aktive Teilnahme im Normungsausschuss (diese ist auch über Webkonferenzen möglich)
- Webgestützte Kommentierung der Norm-Entwürfe (www.entwuerfe.din.de)
- Online-Anstoß von Revisionen oder neuer Normungsarbeit (www.normungsantrag.din.de)
- Rückmeldung zu Norm-Inhalten an das DIN (Informationen über Kontaktpartner und Arbeitsprogramme, siehe Homepage der Normenausschüsse)

5. Wie ist der Entstehungsprozess einer Norm?



Das Diagramm schildert zwar den nationalen Entstehungsprozess einer Norm. Dieser verläuft aber europäisch und international analog.

6. Wie stelle ich einen Normungsantrag?

- Normungsantrag kann formlos schriftlich an das DIN erfolgen oder ganz einfach Online über

<http://www.normungsantrag.din.de/>

7. Kann ich als KMU Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen abgeben?

- Ja, innerhalb einer Frist von mindestens 2 Monaten hat die Fachöffentlichkeit die Möglichkeit eine Stellungnahme abzugeben, auch zu europäischen Entwürfen. Dazu steht das Norm-Entwurfs-Portal zur Verfügung, mit dessen Hilfe Norm-Entwürfe – für den Kommentator kostenfrei – eingesehen und kommentiert werden können:

<http://www.entwuerfe.din.de/>

Für alle Experten, die Inhalte einer Norm mitgestalten möchten, ist dies ein bequemer und effizienter Weg, ihre Kommentare und Änderungsvorschläge einzubringen.

8. Wo kann man Normen und Entwürfe kostenfrei einsehen?

- DIN-Normen-Auslegestellen (ca. 80 Auslegestellen zur kostenfreien Recherche und Einsichtnahme)

www.beuth.de/DIN-Auslegestellen

- Das Norm-Entwurfs-Portal des DIN (www.entwuerfe.din.de) bietet einen kostenfreien Online-Zugang zu aktuellen Norm-Entwürfen und die Möglichkeit, Stellungnahmen dazu online abzugeben.
- Einen direkten Zugang zur Normendatenbank der DIN Software GmbH erhält man durch Eingabe von Suchbegriffen über das Suchfenster des Beuth Verlages unter www.beuth.de. Damit der Normennutzer – auch ohne Vorliegen des Volldokumentes – erkennen kann, ob eine bestimmte DIN-Norm die Themen behandelt, die ihn interessieren, werden neben Titel, Dokumentennummer und Ausgabedatum auch die Inhaltsverzeichnisse, Zitate sowie die fachlichen Einführungsbeiträge im Rechercheergebnis kostenlos angezeigt.

9. Wie lange dauert der Prozess der Normung?

- Es wird angestrebt, den Entwicklungsprozess in 24 Monaten abzuschließen. Allerhöchstens sollte es jedoch nicht länger als 36 Monate dauern bis der Normungsprozess von Anfang bis Ende durchlebt ist. Dieser Zeitraum ist im Wesentlichen abhängig davon, wie schnell sich ein Konsens unter den Experten finden lässt.

10. Welche Informationsquellen über bestehende Normen gibt es?

- Kostenfreie Informationsdienste:
 - Beuth Webshop
<http://www.beuth.de/de/>
 - Verschiedene Newsletter, die monatlich über neue Normen und Publikationen informieren
www.beuth.de/newsletter
 - Homepages der Normenausschüsse
www.din.de
 - EG-Richtlinien online: Dieser Dienst bietet Informationen sowie Begriffs- und Verfahrenserläuterungen zu den Richtlinien nach der sogenannten Neuen Konzeption mit harmonisierten Normen, die die technischen Details zur Konkretisierung der grundlegenden Anforderungen der EG-Richtlinien enthalten.
www.eg-richtlinien-online.de
 - Normenportal für das Handwerk: Dieses bietet Recherchemöglichkeiten über technische Normen, die für Handwerksberufe relevant sind: www.handwerk.din.de

Es gibt noch weitere spezifische Normenportale. Fragen Sie Ihren Verband.
- Inhaltsverzeichnisse, die das DIN kostenlos ins Netz stellt
- Die neue, kostenlose DIN Info App bietet umfassende Recherchefunktionen
- DITRinfo-Newsletter erscheint dreimal im Jahr mit aktuellen Informationen und Neuigkeiten zum Datenservice der DIN Software und zu den elektronischen Produkten des Beuth Verlags sowie mit konkreten Anwendungshinweisen zum Einsatz der Produkte. www.dinsoftware.de oder direkt unter <http://www.beuth.de/de/artikel/ditrinfo>
- Kostenpflichtige Informationsangebote:
 - DIN-Katalog für technische Regeln. Dieser enthält die bibliographischen Nachweise deutscher und internationaler Normen und Regelwerke und ist als CD-ROM oder online verfügbar
 - Perinorm ist die größte bibliographische Normendatenbank auf DVD oder online mit ausführlichen Informationen über die

weltweit wichtigsten Normen und technischen Regelwerke inkl. aller relevanten Rechtsvorschriften.

- DIN-Mitteilungen inkl. DIN-Anzeiger für technische Regeln www.din-mitteilungen.de
- NormCD – auf dieser ist das gesamte Deutsche Normenwerk enthalten <http://www.beuth.de/de/rubrik/normcd>
- Normen:Ticker – Aktualisierungsservice für Normen und technische Regeln www.beuth.de/de/rubrik/normen-ticker

11. Wie erhalten wir Informationen über neue Normungsvorhaben und neue Normen?

- Hinweise auf den Internetseiten der jeweiligen Normenausschüsse, dort RSS-Feeds nutzen
- Normen-Ticker des Beuth Verlages
- DIN-Mitteilungen
- Werden Sie Mitglied eines gut aufgestellten Verbands. Dieser wird Sie über aktuelle Vorhaben zeitnah informieren.

12. Welche Bezugsmöglichkeiten für Normen gibt es?

- Der Beuth-Verlag bietet verschiedene KMU-gerechte Bezugsmöglichkeiten und Aktualisierungsservices an:
 - Dokumenten-Download für den schnellen Zugriff
 - DIN-Taschenbücher mit allen Normen eines Fachgebietes mit preislichem Vorteil
 - Online-Dienste zu bestimmten Fachgebieten
 - Normenabonnements (Normen-Ticker) mit den wichtigsten Branchennormen
 - Loseblattwerke
 - Normen-Flatrateswww.beuth.de
- AuslandsNormen-Service (ANS) www.beuth.de/ANS
- VDE Verlag: Dieser bietet als Fachverlag für Elektrotechnik und Informationstechnik u. a. auch Normen aus diesem Bereich an. www.vde-verlag.de

13. Welche Beratungsstelle bietet das DIN für KMU?

- Das DIN bietet Beratung durch das [KMU Helpdesk](#)
 - Zentraler Anlaufpunkt für KMU zu Fragen rund um das Thema Normung und Standardisierung

- Unterstützung bei der Identifizierung und Anwendung von Normen und Spezifikationen
- Beratung der Unternehmen, die Interesse an einer aktiven Mitarbeit in der Normung und Standardisierung haben

14. Gibt es Regeln bezüglich der Mitarbeit in den Ausschüssen?

- Expertise muss vorhanden sein
- Experten sollten aktiv im Berufsleben stehen
- Beteiligung an der Finanzierung, diese kann aber von den jeweiligen Verbänden übernommen werden
- Anerkennung der Vertraulichkeit der Gremienarbeit
- Anerkennung der Norm als Ergebnis von Gemeinschaftsarbeit (Urheberrechtsabtretung)

15. Wie kann sich ein kleines in Deutschland ansässiges Unternehmen an der Gestaltung der Inhalte Europäischer Normen beteiligen?

- Über die Beteiligung am Normungsprozess auf nationaler Ebene im Arbeitsausschuss (Spiegelausschuss)
- Über Stellungnahme zum nationalen Entwurf der europäischen Norm oder
- über Mitarbeit in den Gremien der interessierten Kreise, deren Vertreter die Meinung in den nationalen Spiegelausschuss einbringen.

16. Was kann ein KMU, das sich an der Normung beteiligen will, aber nicht über die erforderlichen Ressourcen (finanziell und/oder personell) verfügt, tun?

- Die KMU können sich mit ihrer Problemstellung an den jeweiligen Verband richten und diesen bitten sich entweder als Verband an einem bestimmten Normungsvorhaben zu beteiligen oder das KMU selbst teilnehmen zu lassen und diese Mitarbeit zu finanzieren.

17. Was sind Ziele und Legitimation von NORMAPME und wie agiert diese Organisation in den europäischen Gremien?

- NORMAPME ist das "Europäische Büro des Handwerks und der Klein- und Mittelstandsbetriebe für Normung".
- Die Aufgabe von NORMAPME ist, die Interessen aller europäischen KMU im europäischen Normungsprozess zu vertreten.
- Gründung auf Initiative der Europäischen Kommission im Jahre 1996 und von der Europäischen Kommission finanziert.

18. Worin besteht der Unterschied zwischen einer Europäischen Norm und einer "harmonisierten" Europäischen Norm?

- Eine harmonisierte EN unterscheidet sich von einer EN dadurch, dass sie mit einem Mandat der EU-Kommission zur Konkretisierung der grundlegenden Anforderungen einer oder mehrerer Richtlinien zustande kam und unter einer der EG-Richtlinien im Amtsblatt der EU gelistet ist. Bei Konformität mit den Anforderungen einer harmonisierten EN gehen die Behörden von der Vermutung aus, dass auch die wesentlichen Anforderungen der Richtlinien erfüllt sind, für die sie gelistet ist.

19. Was unterscheidet die europäischen und internationalen Normen voneinander?

- Ziel der europäischen Normung ist die Vereinheitlichung aller in Europa geltenden Normen. Normen, die auf europäischer Ebene erarbeitet werden, müssen von den nationalen Normungsorganisationen aller europäischen Länder unverändert als nationale Normen übernommen werden.
- Die Übernahme internationaler Normen in das nationale Normenwerk, ist im Gegensatz zur Übernahme europäischer Normen, freiwillig, können jedoch durch parallele oder nachgeordnete Erarbeitungs- und Abstimmungsverfahren auch als Europäische Norm eingeführt werden.

20. Warum müssen die Organisationen, die Experten in die Ausschüsse entsenden für die Mitarbeit im Normenausschuss zahlen, obwohl diese dem DIN bereits ihr Wissen und ihre Zeit zur Verfügung stellen?

- Die Mitarbeiter/Experten erarbeiten die Normen für ihre eigene Branche und nicht für das DIN
- Diese Beiträge tragen einen kleinen Teil der Finanzierung der Dienstleistung des DIN bei der Erstellung der Normen, der größte Teil wird über die Erlöse aus dem Normenverkauf finanziert.
- Diese Beiträge tragen mit dazu bei, dass nur marktrelevante Normen erarbeitet werden

21. Warum sind Normen so teuer?

- Normen beinhalten kodifiziertes Wissen aller am Markt teilnehmenden Partner, das in einem fairen vom DIN moderierten Entwicklungsprozess erarbeitet wird.
- Mit den Erlösen aus dem Normenverkauf werden über die Hälfte der Erstellungskosten der Norm (im Wesentlichen das Projektmanagement des DIN) finanziert.
- Normung ist eine Selbstverwaltungsaufgabe der Wirtschaft und die Kosten für die Erarbeitung werden so auch auf die Anwender verteilt. Ein faires Vorgehen. <http://www.din.de/Finanzierung.pdf>

22. Warum gibt es Normen, die von staatlichen Institutionen in Bezug genommen werden, nicht kostenlos im Internet wie z. B. Gesetze.

- Gesetze werden durch staatliche Gremien erarbeitet und durch Steuergelder finanziert. Das DIN hingegen arbeitet privatwirtschaftlich. Auch wenn staatliche Stellen ein Interesse an der Normungsarbeit haben und dieses fördern, ideell, personell und nicht zuletzt finanziell, bleibt das Ergebnis der Normungsarbeit doch immer das Werk eines privaten Regelsetzers und damit urheberrechtlich geschützt, so dass technische Regeln in aller Regel kostenpflichtig zur Verfügung gestellt werden.
- Auch wenn der Gesetzgeber auf DIN-Normen Bezug nimmt, werden diese nicht zu einem amtlichen Werk und damit kostenfrei. Dies stellt § 5 Abs. 3 Urheberrechtsgesetz ausdrücklich fest: Der Gesetzgeber hat in der Gesetzesbegründung 2002 festgestellt, dass die technischen Regelsetzer auf die Verwertung ihrer Arbeitsergebnisse zur Finanzierung der gemeinnützigen Arbeit angewiesen sind. Dieses Interesse zur Erhaltung der Finanzierungsgrundlagen der Normungsarbeit ist höher einzustufen als der Wunsch nach kostenlos verfügbaren technischen Regeln, die der Gesetzgeber in Bezug nimmt.

23. Warum sollten die Experten und Unternehmen im DIN mitarbeiten und nicht woanders?

- Das DIN bietet einen bewährten und effizienten Prozess zur Erarbeitung von Normen an.
- Durch die Arbeit im DIN wird ein einheitliches, widerspruchsfreies Normenwerk, welches den Stand der Technik widerspiegelt, garantiert.
- Das DIN verfügt als Rationalisierungsverband über eine kartellrechtliche Freizeichnung.
- DIN-Normen werden zur Konkretisierung technischer Sachverhalte in Gesetzen und Verordnungen herangezogen und entfalten damit auch Wirkung in der Produkthaftung.
- Der Prozess der Normung im DIN genießt eine breite Akzeptanz sowohl im gewerblichen als auch im staatlichen Bereich von Verbrauchern.
- Leichter Zugang zu Europäischen und Internationalen Normen.
- Kohärenz des deutschen Normenwerks.

24. Wie verbindlich sind Normen?

- Die Anwendung von Normen ist freiwillig.
- Bindend werden Normen dann, wenn sie Gegenstand von Verträgen zwischen Parteien sind oder wenn der Gesetzgeber ihre Einhaltung zwingend vorschreibt.
- Normen sind eindeutige und anerkannte Regeln der Technik, daher bietet der Bezug auf Normen in Verträgen Rechtssicherheit.